

POTSDAM 21. MAI – 01. JUNI

TAGE  
TANZ  
2014



**f.brik**  
| POTSDAM |

INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR  
TANZ UND BEWEGUNGSKUNST

SCHIFF  
BAUER  
GASSE

POTSDAM



**PROPOTSDAM**

Wohnen | Bauen | Entwickeln

**ProPotsdam unterstützt die  
Potsdamer Kinder- und  
Jugendtanztage und wünscht  
allen Gästen viel Spaß.**



© alphatomo | Fotolia.com

Alle Infos:

**0800 24 7 365 1**

Alle Anrufe kostenfrei

**Übrigens: Für Familien  
gibt es bei uns  
einen Kinderbonus.**

**[www.ProPotsdam.de](http://www.ProPotsdam.de)**

RBB-ONLINE.DE



**rbb<sup>1</sup>**  
FERNSEHEN

**DAS VOLLE PROGRAMM  
SZENE**



**Sehr geehrte Gäste der  
Potsdamer Tanztage 2014,**

zum 24. Mal findet das weit über die brandenburgischen Landesgrenzen hinaus bekannte Festival statt. Es setzt in diesem Jahr einen Schwerpunkt in der Begegnung unterschiedlicher Generationen, die ihre spezifisch gewonnenen soziokulturellen Erfahrungen und Hintergründe vorstellen und in den künstlerischen Diskurs einbringen. »Wenn die Welt klar wäre, gäbe es keine Kunst« schreibt Albert Camus [1913–1960] in »Der Mythos von Sisyphos«. Es sind die gesellschaftlichen und individuellen Widersprüche und Fragen, die für die Kunst die interessanten Stoffe bereitstellen und insbesondere im Tanz sehr elementar, figurativ und visuell aufgeworfen und ausgedrückt werden. Choreografien können keine klaren Antworten geben, aber das Erlebnis der tänzerischen Darstellung bietet Authentizität, Denkanstoß und sinnliche Wahrnehmung. Freuen Sie sich, auch in diesem Jahr aktuelle Tendenzen und Ausdrucksformen des internationalen zeitgenössischen Tanzes wie die Arbeiten von Lia Rodrigues oder Hedy Maalem oder das junge, innovative Duo »Nuua« aus Finnland in Potsdam präsentiert zu bekommen! Haben Sie Spaß an der Auseinandersetzung, schärfen Sie Ihre Sehgewohnheiten und probieren Sie sich vielleicht selbst in einem der im Rahmenprogramm angebotenen Kurse aus!

**Ihre Prof. Dr. Ing. Dr. Sabine Kunst**

Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur



**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Festivalbesucher!**

Die 24. Ausgabe der Potsdamer Tanztage verspricht ein internationales Highlight des Kulturjahres 2014 zu werden. Wie jedes Jahr hat die fabrik Potsdam Künstlerinnen und Künstler in die Landeshauptstadt eingeladen, deren Herkunftsländer über mehrere globale Sphären verteilt sind. Aus Frankreich erwarten wir zum Beispiel Hedy Maalem, mit dessen Inszenierung »Eloge du Puissant Royaume« das Festival eröffnet wird, wir freuen uns auf Choreographen und Tanz-Künstler aus Finnland, Belgien, den Niederlanden und Brasilien. Vor dem Hintergrund der spezifischen interkulturellen Erfahrungen der Akteurinnen und Akteure werden dieses Jahr im Zentrum der Tanztage vor allem Begegnungen verschiedener Generationen und deren Kommunikation miteinander stehen. Dabei werden gesellschaftspolitische Fragestellungen mit den Mitteln des Tanzes thematisiert und einer kritischen künstlerischen Reflexion unterzogen. Eine besondere Betonung erfahren die Arbeiten junger Künstlerinnen und Künstler, die ihre spezifischen Generationenerfahrungen über den Tanz untereinander und an das Publikum vermitteln. Die Tanztage finden wie jedes Jahr vor allem in der Schiffbauergasse statt, dem Potsdamer Kulturquartier am Ufer des Tiefen Sees. Das Herz des Festivals schlägt in der fabrik Potsdam – dem Internationalen Zentrum für Tanz und Bewegungskunst – deren Team es wieder einmal gelungen ist, gebündelte Kreativität in die Landeshauptstadt zu bringen. Ich freue mich auf ein spannendes Festival und angeregte Diskussionen über den zeitgenössischen Tanz!

**Ihr Jann Jakobs**

Oberbürgermeister der Stadt Potsdam



## WILLKOMMEN!

### Liebes Publikum, Freunde und Gäste des Festivals,

ein Festival markiert einen Höhepunkt im kulturellen Leben einer Stadt. Es schafft Zeit-Raum für die Begegnung mit dem Ungewöhnlichen, Fremden und Unbekannten, fordert in Inhalt und Form heraus und lädt Künstler und Besucher ein, die Kunst und das Leben gemeinsam zu feiern. Wir hoffen, Ihnen mit der Programmauswahl der Potsdamer Tanztage 2014 im besten Sinne ein Festival des zeitgenössischen Tanzes zu präsentieren, das diese Ansprüche erfüllt und Sie, Ihre Familie und Ihre Freunde erneut für den Tanz begeistern kann. Hierfür haben wir zehn Produktionen aus sieben Nationen ausgewählt. Eine besondere Spannung des diesjährigen Programms liegt in der Begegnung unterschiedlicher [Künstler-] Generationen. Mit Lia Rodrigues, Heddy Maalem und Alain Buffard stehen Arbeiten international renommierter Choreografinnen im Programm. Daneben freuen wir uns auf »Newcomer« der europäischen Tanzszene wie Jan Martens, Mickaël Phelippeau, Cie Nuua und Kat Válastur, die alle bereits internationale Erfolge feiern konnten und erstmals in Potsdam zu Gast sein werden. Junge TänzerInnen an der Grenze von Kindheit und Erwachsenwerden inspirierten den Belgier Ugo Deheas und den Franzosen Mickaël Phelippeau und leiteten sie zu zwei großartigen Produktionen, in denen die jungen Darsteller, fernab von gängiger MTV- und »Fast Move«-Ästhetik, durch enorme Ausdruckskraft, höchste Konzentration und tänzerische Integrität überzeugen. Der Franzose Heddy Maalem arbeitete seinerseits mit fünf jungen Krump-Tänzern an einer kontroversen Verbindung von klassisch geprägter europäischer Hochkultur und dem Tanz der Strasse und der Großstadt-Vororte. Sein »Éloge« wird so zur

Kulmination einer tänzerischen Entdeckung und seine Choreografie keine reine Geometrie von Körpern sondern eine Organisation des Lebendigen. Ebenso wie bei Lia Rodrigues, für die Kunst, gesellschaftliche Debatte, die Geschichte ihres Landes und sozialer Lebensalltag stets im Zusammenhang stehen und die ihr choreografisches Zentrum als künstlerisch-politischen Akt in Mitten der Favela Mare in Rio de Janeiro gründete. Ihre jüngsten Nachrichten zeigen Fotos [siehe Bild unten], auf denen schwerbewaffnete »Befriedungskommandos« in der Favela zu sehen sind. Zufällig posieren sie vor Plakaten ihres Stückes »Pindorama«, in dem Lia Rodrigues erneut nach den Prinzipien menschlichen Zusammenlebens fragt und Menschen gleichsam als Opfer wie Begründer von Katastrophen erscheinen. Für die Künstler und Choreografen des Festivals, gleich welchen Alters, welcher Nationalität oder Kultur, ist das Interesse an Tanz immer auch ein Interesse am Körper und dessen gesellschaftlicher, politischer und sozialer Dimension. Es ist dieser Ansatz, mit dem wir als Publikum Tanz verstehen und fühlen können und der Tanzkunst für unser Erfahren und für die Kultur einer Stadt und Region unverzichtbar macht.

Im Namen des Festivalteams heiße ich Sie herzlich Willkommen und wünsche Ihnen eine spannende und aufregende Festivalzeit.

**Sven Till**  
Festivalleitung



**AUFGETISCHT!**

Zu den Tanztagen bietet À La Maison ein kulinarisches Festival-Programm am Stand:

Paella, Flammkuchen und Vieles mehr für den Appetit vor und nach den Aufführungen und Konzerten.



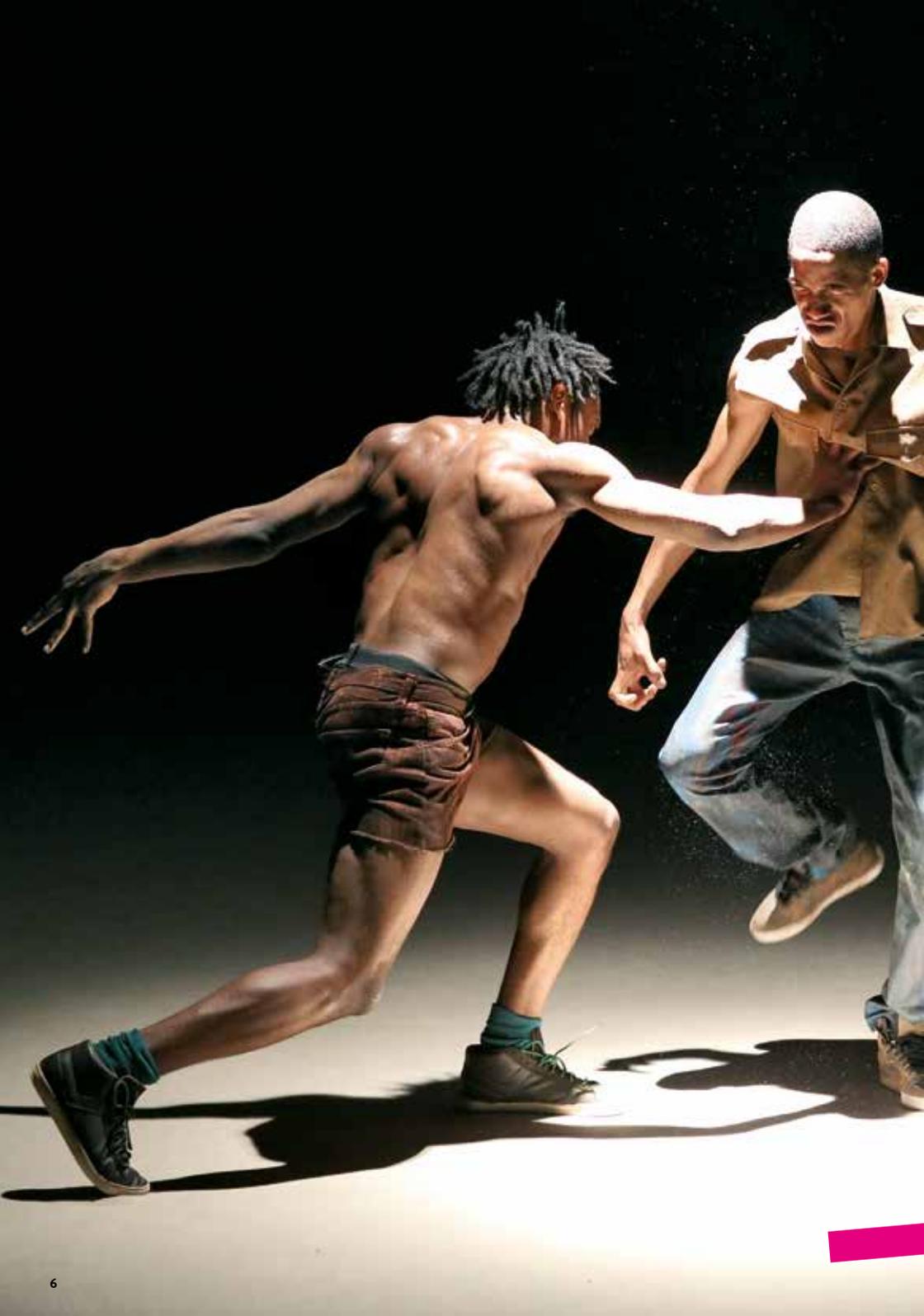
**Auch unterwegs  
immer bestens  
informiert.**

**Das praktische PNN E-Paper  
ab 13,90 EUR/Monat.\***

**POTSDAMER  
NEUESTE NACHRICHTEN**



\* Angebote und weitere Informationen unter [www.pnn.de/e-paper](http://www.pnn.de/e-paper)  
oder Telefon 0331 - 23 76 100.



# HEDDY MAALEM [TOULOUSE] ELOGE DU PUISSANT ROYAUME



**Mi 21. Mai | 20:00 + Do 22. Mai | 20:00** [Do 22. Mai | 21:15 Zuschauergespräch]

fabrik Potsdam \_ Preisgruppe B

Heddy Maalem, Sohn eines algerischen Vaters und einer französischen Mutter, holt mit diesem Stück den Krump auf die Bühne. Dabei fünf junge Tänzer genannt Jigsaw, Kellias, Nach, Girl Mad Skillz und Big Trap – Codenamen für ihre neu erfundenen Identitäten. Ihre Bewegungen sind eckig und fließend, schnell und langsam, fragil und konfrontierend. Krump ist eine Erweiterung des street-dance, ein tiefgründiger Tanz von authentischer Spiritualität, entstanden in den Armenvierteln von Los Angeles: blitzschnelle, dynamische Verdrehungen gefolgt von zeitlupehaften Bewegungen, Tanz, Bühne, Licht und Sound verbunden zu einer Melange auf höchstem Niveau mit enormer Wirkung. Es sind Rituale, in denen sich innere Überzeugungen kanalisieren und bis zur Trance steigern können. Dieser Tanz ist eine Chance, ein Weg, um die Gewalt, die den Menschen antreibt, zu teilen, zu verstehen und sich davon zu befreien.

Jigsaw, Kellias, After, Girl Mad Skillz and Big Trap – these are the five code names that the young dancers have found in their »Krump« adventure. Krump is an extension of street dance, a profound dance of authentic spirituality originally from the slums of Los Angeles. Ritualistic and high impact, slow and quick movements channel inner beliefs, which can be intensified into a trance. This dance is a chance to express the violence that drives us, to understand, share and get rid of it.

**Choreografie** Heddy Maalem **Bühnenbild** Rachel Garcia **Lichtdesign** Guillaume Fesneau **Tanz** Anthony-Claude Ahanda Aka Jigsaw, Wladimir Jean Aka Big Trap, Ludovic Manchin-Opheltes Aka Kellias, Émilie Ouedraogo Aka Girl Mad Skillz, Anne-Marie Van Aka Nach **Produktion** Compagnie Heddy Maalem **Mit freundlicher Unterstützung des** Institut français und des französischen Ministeriums für Kultur und Kommunikation/DGCA **Dauer** ca. 60 Min **Internet** [www.heddymaalem.com](http://www.heddymaalem.com)  
**Foto** Patrick Fabre



INSTITUT  
FRANÇAIS

Culture  
Communication

**Mi 21. Mai | ab 21:30** FRITZ FUCHS & CIKO **ERÖFFNUNGSKONZERT** Eintritt frei [fabrik Club]



# LIA RODRIGUES [RIO DE JANEIRO]

## PINDORAMA

Do 22. Mai | 20:00 + Fr 23. Mai | 20:00 [Fr 23. Mai | 21:30 Zuschauergespräch]

Schinkelhalle \_ Preisgruppe C

Mit »Pindorama« kehrt Lia Rodrigues zurück nach Potsdam und zeigt den letzten Teil der Trilogie, die mit »Pororoca« begonnen wurde. Eine durchsichtige Kunststoff-Plane bedeckt inmitten der Zuschauer den Boden. Sie kommt in Bewegung und wird nach und nach zu einer Riesenwelle, die die nackten Darsteller verschlingt und hin und her wirft. Lia Rodrigues schafft es mit einfachen Mitteln zu berühren, immer mit dem Menschen im Mittelpunkt, elf Tänzer vereint in einfachster und bescheidener Körperlichkeit. Auf der Suche nach dem »Zusammensein« kreiert sie mal raue, mal stille Wasser-Landschaften, in denen die Gruppe eine kraftvolle Schönheit im Einklang mit ihrer Umgebung entwickelt. »Pindorama« ist ein Stück, das eine unmittelbare und rätselhafte Ur-Welt erweckt – eine vielleicht verlorene Welt, die jedoch in dieser ursprünglichen Benennung Brasiliens in der Sprache der Tupis, der Ureinwohner des Landes, weiterlebt.

Lia Rodrigues returns to Potsdam with »Pindorama«, the last part of a trilogy that started with »Pororoca«. A transparent plastic foil takes up the floor, gradually transforming into a wave that throws performers back and forth. United by a simple physicality, the naked performers create touching images of community in harmony with an archaic world. Although at times rough and hard, »Pindorama« immerses the audience in a dreamy atmosphere of water landscapes and connecting relationships.

**Leitung** Lia Rodrigues **Tanz und Kreation** Amalia Lima, Leonardo Nunes, Gabriele Nascimento, Francisco Thiago Cavalcanti, Clara Castro, Clara Cavalcante, Felipe Vian, Dora Selva, Glaciel Farias, Luana Bezerra, Thiago de Souza mit der Beteiligung von Gabriela Cordovez **Dramaturgie** Silvia Soter **Künstlerische Zusammenarbeit** Guillaume Bernardi **Licht** Nicolas Boudier **Technische Leitung** Magali Foubert **Choreografische Assistenz für das Repertoire** Amalia Lima **Tournee Management** Thérèse Barbanel, Les Artscéniques **Produktionsleitung** Colette de Turville **Residenzen** Théâtre Jean-Vilar de Vitry mit einer Förderung des Conseil Régional d'Ile-de-France **Koproduktion** Festival d'Automne Paris, Théâtre National de Chaillot, Théâtre Jean Vilar de Vitry-sur-Seine, La Briqueterie/CDC du Val-de-Marne, KING'S FOUNTAIN, Kunstenfestivalsart mit dem Kaaïtheater Bruxelles, HELLERAU – Europäisches Kunstzentrum Dresden. Lia Rodrigues Companhia de Danças wird unterstützt von Petrobrás und dem brasilianischen Kulturministerium in Zusammenarbeit mit Redes da Maré **Mit freundlicher Unterstützung des** Institut français und des französischen Ministeriums für Kultur und Kommunikation/DGCA und von Trollwerk **Dauer** ca. 75 Min  
**Foto** Sammi Landweer



INSTITUT  
FRANÇAIS

Ministère de la Culture  
Communication

Fr 23. Mai | ab 21:00 JAZZ LAB SPECIAL – JAZZ TRIFFT KLASSIK Eintritt frei [fabrik Club]

ALAIN BUFFARD [NÎMES]

**BARON SAMEDI**

*Deutschlandpremiere und letzte Aufführung*



Sa 24. Mai | 20:00

Hans-Otto-Theater/Neues Theater \_ Preisgruppe A, B, C

Die Kunst der Weimarer Republik, insbesondere das musikalische Werk Kurt Weills, beeinflusste wiederholt das Schaffen Alain Buffards, einer der beeindruckendsten und expressivsten Choreografen der letzten Jahre, der im Dezember 2013 viel zu früh verstarb. In »Baron Samedi«, seiner letzten Bühnenarbeit, nutzte Buffard Weill-Songs als thematische Bezugs- und Projektionsfläche für die kulturellen und sozialen Erfahrungen seiner Tänzer, Sänger und Musiker – faszinierende Künstlerpersönlichkeiten aus Ruanda, von der Elfenbeinküste, aus Südafrika, den USA, Brasilien und Frankreich. Behutsam verwob Buffard autobiografische und fiktive Erlebnisse mit den Liedtexten und stellte die Frage nach individueller Freiheit und Menschlichkeit aus Sicht der Bewohner einer postkolonialen Welt. Buffard schuf so ein faszinierendes, kraftvolles, bizarr-groteskes Stück zwischen Musical und choreografierter Oper, mit Anleihen bei Cabaret, Karneval und Voodoo-Kult. Es ist für das Festival eine große Ehre, die letzte Aufführung dieser besonderen Arbeit als Deutschlandpremiere präsentieren zu dürfen.

French Alain Buffard's last piece »Baron Samedi« takes place on an empty book page that urges for a story to be told. An uncanny baron, emerging from the Voodoo-pantheon, triggers a carnival-like ceremony in which actors start to dance, singers fall into a trance of vulgarities, and a Non German speaking choir sings from Kurt Weill's diverse repertoire. The impossibility to define our identity, as immigrant or other, comes to the fore in this unique opera of social choreography.

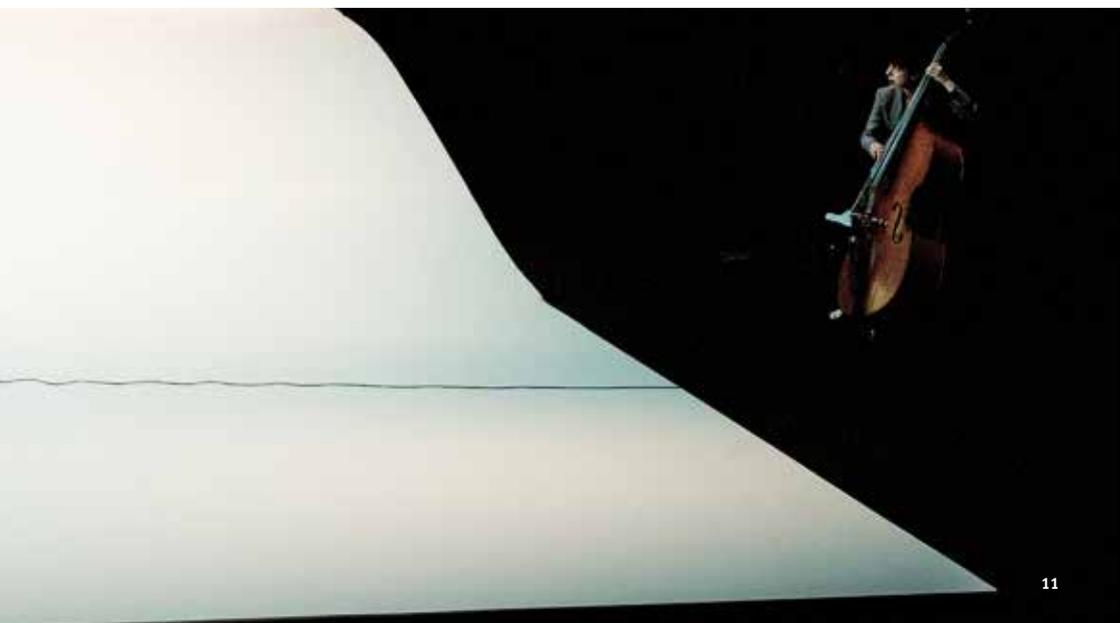
**Inszenierung** Alain Buffard **Konzeption und Regie** Alain Buffard  
**Assistentin** Fanny de Chaillé **Aufführung und Interpretation** Nadia Beugré, Hlengiwe Lushaba, Dorothee Munyaneza, Olivier Normand, Will Rawls, David Thomson **Musiker** Sarah Murcia, Seb Martel  
**Musikalische Leitung und Arrangement** Sarah Murcia **Licht** Yves Godin  
**Bühnenbild** Nadia Lauro **Kostüme** Alain Buffard, Nadia Laura **Bühnentechnik** Christophe Poux **Tontechnik** Félix Perdreau **Lichttechnik** Alain Paradis **Produktionsleitung** Marion Gauvent **Produktionsassistenten** Latitudes Prod [Lille] **Mit freundlicher Unterstützung des** Institut français und des französischen Ministeriums für Kultur und Kommunikation/DGCA und des Hans-Otto-Theaters **Dauer** ca. 60 Min **Internet** [www.alainbuffard.eu/fr/](http://www.alainbuffard.eu/fr/) **Foto** Marc Damage

**hans otto theater**  
PUTZBRUNN

**INSTITUT  
FRANÇAIS**

**Liberté • Égalité • Fraternité**  
REPUBLIQUE FRANÇAISE

**Culture**  
Communication



# FABULEUS / UGO DEHAES [BRÜSSEL]

## GIRLS

Letztmalige Aufführung

So 25. Mai | 18:00 + Mo 26. Mai | 19:00 [So 25. Mai | 19:15 Zuschauergespräch]

fabrik Potsdam \_ Preisgruppe C

In »Girls« stellt der gemeinsame Atem von acht jungen Mädchen im Alter von 10 bis 15 Jahren einen unerwarteten Einstieg in ein Stück dar, das mit einfachen Mitteln jede Verniedlichungs-Gefahr geschickt umgeht. Panik- atmung, Hyperventilation, Keuchen oder entspannende Seufzer bilden eine ständige Klangcollage. Die Tänzerinnen, deren Körper eigentlich ein bisschen zu jung und zu klein für die Bühne sind, konfrontieren die Zuschauer mit den Stereotypen der Jugend. Zugleich mit Heftigkeit, Energie aber auch Leidenschaft hinterfragen sie das ideale Körper- und Verhaltensbild und führen die Zuschauer nach und nach in die Vielschichtigkeit des menschlichen Charakters ein. »Girls« ist ein seltenes Stück, das durch die Stärke und die Verletzlichkeit dieser acht wunderbaren Darstellerinnen gleichzeitig faszinierend und verstörend ist.

In »Girls«, a group of eight girls aged between 10 and 15 years occupy the stage. They seem a bit too small and young to be on stage. This quirky aspect is echoed by an unusual sound choreography of breath and body sounds. This »breathy« soundscore is the only carrier for this courageous cast transporting us into a choreography full of playfulness without any scenographic nor light design. In »Girls« the audience gets to know eight young woman with all their strenghts and vulnerabilities.

**Choreografie** Ugo Dehaes **In Zusammenarbeit mit** Natascha Pire  
**Mit** Silke Dendooven, Aster Henderieckx, Laetitia Janssens, Olivia Kastoun, Rune Leysen, Ella Nilis, Flo Van Genechten, Anouschka van Keulen **Repetitor** Katja Pire **Produktionsassistentz** Jana Debruyne  
**Technik** Klaas Trekker **Produktion** FABULEUS **Koproduktion**  
Takt Dommelhof, C-Mine **In Kooperation mit** Theater an der Parkaue  
**Mit freundlicher Unterstützung von** Tanzhaus NRW **Dauer** ca. 60 Min  
**Internet** [www.fabuleus.be](http://www.fabuleus.be) **Foto** Amaury Avermaete



# KAT VÁLASTUR [BERLIN/ATHEN] OH! DEEP SEA-CORPUS III



**Di 27. Mai | 20:00** [Di 27. Mai | 21:15 Zuschauergespräch]

T-Werk \_ Preisgruppe C

Mit »Oh! Deep Sea – Corpus III« schließt die griechische Choreografin Kat Válastur eine Performancereihe ab, die sie dem Mythos der Odyssee gewidmet hat. Die zusammengekauerten und scheinbar auf der Stelle kriechenden Körper der vier Tänzer wachsen fast unmerklich wie Bäume empor – um immer wieder, wie von einem Magnet angezogen, zum Boden zurückzukehren. Durch eine ausdrucksstarke und minimalistische Bewegungssprache befreit Válastur den 2500 Jahre alten Mythos aus seinem narrativen Kontext und wirft Fragen von Präsenz und Abwesenheit in unserer beschleunigten Zeit auf. Als würden die Tänzer ihr Leben an sich vorbeiziehen sehen – »your whole life passes before your eyes« erscheint immer wieder im projizierten Hintergrund – bewegen sie sich zugleich schwerelos und bruchartig wie Erinnerungen, die im zeitlosen Aether vergeblich nach Halt suchen.

With »Oh! Deep Sea – Corpus III«, Kat Válastur completes her performance series dedicated to the myth of the Odyssey. The expressive yet minimalistic movement vocabulary of the four dancers suggests an ethereal space where time stands still. Randomly projected words or statements such as »your whole life passes before your eyes« seem to pass through the performers' lives despite their jerky movements trying to get hold of their lives in today's inconsistent era of time.

**Eine Produktion der** Kompanie adLibdances **Konzeption und Choreografie** Kat Válastur **Choreografische Assistenz** Juliana Piquero **Künstlerische Zusammenarbeit** Maria Tzika **Performance** Ixchel Mendoza Hernandez, Enrico Ticconi, Laura Lozza, Kat Válastur **Musik und Sounddesign** Lambros Pigounis **Lichtdesign** Martin Beeretz **Bühnenbild** Ulrich Leitner **Öffentlichkeitsarbeit und Produktion** björn&björn **Koproduktion** HAU, Tanzquartier Wien **Gefördert durch** Berliner Bürger- und Kanzleramt, Fonds Darstellende Künste e. V. **Danksagungen an** Uferstudios, Tanzfabrik Berlin und ada Studio **Mit freundlicher Unterstützung des T-Werks** **Dauer** ca. 60 Min **Internet** [www.katvalastur.com](http://www.katvalastur.com) **Foto** Dieter Hartwig





# JAN MARTENS [ANTWERPEN/AMSTERDAM]

## SWEAT BABY SWEAT

Deutschlandpremiere

**Mi 28. Mai | 20:00 + Do 29. Mai | 20:00** [Mi 28. Mai | 21:15 Zuschauergespräch]

fabrik Potsdam \_ Preisgruppe C

Eine große weiße Bühne, ein Mann und eine Frau, beide fast nackt, vollziehen in atemberaubender Körperlichkeit nahezu akrobatische Übungen, die an Kamasutra erinnern. Ausgangspunkt für »Sweat Baby Sweat« ist ein Klischeethema: Die alles verzehrende Liebe zwischen einem Mann und einer Frau, die einander nicht gehen lassen können. Gemeinsam mit dem Video-Künstler Paul Sixta entsteht eine Komposition, in der sich minimalistische Bewegungssprache, projizierte Texte und sanfte Liebesklänge perfekt ergänzen. Ein modernes Paarungsritual: Momente von sinnlicher Zartheit und Naivität wechseln zu schmerzhafter Konfrontation. Ein poetisches Duett voller Emotionen und knisternder Erotik. Es ist ein neuer Schritt in Jan Martens Untersuchungen über die Symbiose und die Rollenverteilung in Beziehungen, eine kleine Anleitung wie man seinen Lebensgefährten behandeln kann.

The starting point for »Sweat Baby Sweat« is well known: the all-consuming love between a man and a woman who cannot let go of each other. Together with the video designer Paul Sixta, Jan Martens creates a composition of minimalist movement, projected texts and gentle love sounds. A modern mating ritual, full of emotions and crackling eroticism, journeys towards painful confrontation ...

**Choreografie** Jan Martens **Performance** Kimmy Ligtoet und Steven Michel **Musik** Jaap van Keulen **Video Design** Paul Sixta **Coach** Peter Seynaeve **Technik** Michel Spang **Management** Jan Martens Apropic, Line Rousseau **Eine Koproduktion von** Frascati Productions, TAKT Dommelhof und JAN vzw **Dank an** SummerStudios Brussels, Marc Vanrunxt **Premiere** Frascati Amsterdam **Mit freundlicher Unterstützung der** Botschaft des Königreichs der Niederlande **Dauer** ca. 60 Min **Internet** [www.janmartens.com](http://www.janmartens.com) **Foto** Klaartje Lambrechts





# AUFFÜHRUNGEN, GESPRÄCHE & FESTIVAL CLUB

					<b>So 25. Mai</b> 18:00–19:00 [fabrik] UGO DEHAES Girls
					<b>So 25. Mai</b> 19:15 [fabrik] ZUSCHAUERGESPÄCH mit Ugo Dehaes
					<b>Mo 26. Mai</b> 19:00–20:00 [fabrik] UGO DEHAES Girls
<b>Mi 21. Mai</b> 20:00–21:00 [fabrik] HEDDY MAALEM Eloge du puissant royaume	<b>Do 22. Mai</b> 20:00–21:15 [Schinkelhalle] LIA RODRIGUES Pindorama	<b>Fr 23. Mai</b> 20:00–21:15 [Schinkelhalle] LIA RODRIGUES Pindorama	<b>Sa 24. Mai</b> 20:00–21:00 [Neues Theater HOT] ALAIN BUFFARD Baron Samedi		
	<b>Do 22. Mai</b> 20:00–21:00 [fabrik] HEDDY MAALEM Eloge du puissant royaume				
	<b>Do 22. Mai</b> 21:15 [fabrik] ZUSCHAUERGESPÄCH mit Heddy Maalem	<b>Fr 23. Mai</b> 21:30 [Schinkelhalle] ZUSCHAUERGESPÄCH mit Lia Rodrigues			
	<b>Do 22. Mai</b> 21:00 Einlass [fabrik] LES YEUX D'LA TÊTE Konzert	<b>Fr 23. Mai</b> 21:00 Einlass [im Club] JAZZLAB JAZZ & KLASSIK Konzert	<b>Sa 24. Mai</b> 21:00 Einlass [fabrik] BOBO & HERZFELD Konzert		
<b>Mi 21. Mai</b> 21:30 [im Club] FRITZ FUCHS & CIKO Eröffnungskonzert					





Fr 30. Mai | ab 21:00 TONIA REEH [BERLIN] KLAVIER UND SCHLAGWERK Eintritt frei [fabrik Club]

# MICKAËL PHELIPPEAU [ORLÉANS]

## POUR ETHAN

Deutschlandpremiere

Fr 30. Mai | 19:00 + Sa 31. Mai | 19:00 [Fr 30. Mai | 20:15 Zuschauergespräch]

fabrik Potsdam \_ Preisgruppe C

Ein Solo choreografiert für einen 14-jährigen Jugendlichen. Mickaël Phelippeau traf Ethan vor fünf Jahren, ein Kind, ein junger Mann, der ihn durch sein Tanzen und Singen zu berühren vermochte. Sein Körper hat die Zerbrechlichkeit und Unschuld seines Alters und verbindet sie mit einer fest verankerten erdigen Kraft. Auf der Bühne entsteht eine Miniaturwelt, für die der Körper überdimensioniert scheint – oder ist es umgekehrt? Die scheinbare Unverhältnismäßigkeit kontrastiert mit der Realität der Umwelt. Der Bühnenbildner Constantin Alexandrakis entwirft eine traumgleiche Bühnenwelt. In ihr entfaltet sich der jugendliche Körper mit seinen noch unvollendeten Dimensionen gleich einem Konfettiregen, oder dem Dehnen und Schrumpfen des Raums.

A solo choreographed for a teenager of 14 years. Mickaël Phelippeau met Ethan 5 years ago, a child, a young man who was able to touch him through his dancing and singing. The fragility and innocence of his age combined with a deeply rooted power. On stage a miniature world is created for which the body seems oversized – or is it vice versa. Apparently disproportionate scales, contrast with the environment. The stage designer Constantin Alexandrakis designs a dreamlike world stage. In it, the young body is with its unfinished dimensions as unfolding like a confetti shower or the expansion and contraction of space.

**Choreografie** Mickaël Phelippeau **Darsteller** Ethan Cabon **Künstlerische Beratung** Marcela Santander Corvalán **Bühne** Constantin Alexandrakis **Licht** Anthony Merlaud **Koproduzent** À DOMICILE **Mit Unterstützung von** Quartz, Brest Bi-P, DRAC, dem Minister für Kultur und Kommunikation, Region Centre und Generalrat der L'Essonne **Mit freundlicher Unterstützung des** Institut français und des französischen Ministeriums für Kultur und Kommunikation/DGCA **Dauer** ca 60 Min **Internet** [www.bi-portrait.net](http://www.bi-portrait.net) **Foto** Mickaël Phelippeau



INSTITUT  
FRANÇAIS





## LALI AYGUADÉ & NICOLAS RICCHINI [BARCELONA]

### INCOGNITO

Deutschlandpremiere

**Sa 31. Mai | 15:30**

Friedenskirche Park Sanssouci \_ Freier Eintritt

**Sa 31. Mai | 20:15**

Schiffbauergasse \_ Freier Eintritt

**So 01. Juni | 14:30**

Schiffbauergasse \_ Tarife Familientag

»Incognito« besteht aus faszinierenden Soli und Duetten, die auf Körperlichkeit und Abstraktion basieren. Die beiden Tänzer Lali Ayguadé und Nicolas Ricchini haben bereits für zahlreiche berühmte Choreografen gearbeitet, unter anderem Anne Teresa De Keersmaekers und Akram Khan. Ihre Bewegungen versprühen eine grandiose tänzerische Perfektion und zeigen gleichzeitig zutiefst menschliche Facetten von Unvollkommenheit aber auch von Begegnungen, die alle emotionalen Systeme berühren. Systeme wie der prächtige menschliche Körper, hinter dem sich ein ganzes Universum aus Mechanismen verbirgt, die nur durchbrochen werden können durch die unerwarteten überraschenden Momente im Leben und durch Emotionen, die uns immer begleiten.

»Everything is about systems. Ourselves are one of them. Behind this magnificent body hides the hidden universe of interconnected machinery. The brain of a kilo two hundred grams is one of the most complex material that has been discovered in the universe. We are like that: we learn, we automatize and then there is no need to think. But the emotions are with us all the time.«

**Choreografie** Lali Ayguadé **Tänzer** Nicolas Ricchini und Lali Ayguadé

**Musik** Mar-Khalifé [Ya Nas-Yeribij] **Mit** Associació Momentum

**Dauer** ca. 20 Min **Internet** [www.laliayguade.com](http://www.laliayguade.com) **Foto** Sara Spallarossa



# JAKOB AMPE & PIETER AMPE/CAMPO [GENT] JAKE & PETE'S BIG RECONCILIATION ATTEMPT FOR THE DISPUTES FROM THE PAST

Deutschlandpremiere

**Fr 30. Mai | 20:30 + Sa 31. Mai | 21:00** [Fr 30. Mai | 21:30 Zuschauergespräch]

T-Werk \_ Preisgruppe C

Jakob und Pieter sind Brüder. Beide tragen Bart, haben eine beginnende Glatze und teilen eine Kindheit, die in Burundi begonnen hat. Sie waren damals Spielgefährten, Mitstreiter, Komplizen und noch Vieles mehr und behielten gute wie schlechte Erinnerungen an diese Zeit. Pieter wurde Tänzer und Choreograf, Jakob Sprachtherapeut und Musiker in der Band »The Germans«. In diesem Stück, das zusammen mit Alain Platel entwickelt wurde, treffen sie sich auf der Bühne und spielen wieder mit diesem besonderen Band, das sie verbindet. Sie testeten sich gegenseitig und fordern sich heraus, neugierig darauf, wie weit sie mit dem anderen gehen können. Der Tänzer findet seine Stimme, der Sänger entdeckt seinen Körper, und beide balancieren zwischen extremen und subtilen Aktionen mit einer ansteckenden Neigung zum absurden Humor.

Two brothers meet on stage and test to what extent they can raise each other's game. They study each other very closely, like in a mirror. The dancer discovers his voice, the singer gets to know his body. Quite apart from this, there is something else that unites these brothers, namely their penchant for facile humour.

**Konzept und Performance** Jakob Ampe & Pieter Ampe **Mentor** Alain Platel **Bühnenbild** Jelle Clarisse **Technik** Piet Depoortere **Kostüme** An Breugelmans **Produktion** Campo, Ghent [BE] **Koproduktion** Connect Connect & Stuk, Leuven [BE] **Connect Connect ist eine Initiative des** Spielart Festival [München] in Kooperation mit Campo [Gent], Republique [Kopenhagen], Forum Freies Theater [Düsseldorf], Mercat de les Flors [Barcelona], Tanzquartier Wien, Baltic Circle [Helsinki], Theater im Puppenhaus [Münster] und den Münchner Kammerspielen **Das Projekt wird aus Mitteln der** Europäischen Kommission unterstützt **Mit freundlicher Unterstützung des** T-Werks **Internet** [www.campo.nu](http://www.campo.nu)  
**Foto** Phile Deprez **Dauer** ca. 60 Min



# KINDER- UND JUGENDTANZTAGE

## FESTIVAL-FAMILIENTAG



**So 01. Juni | 11:00—18:00**

fabrik Garten/Studiohaus

Preisgruppe D und Familienticket VVK 17 € / Mit Aufführung »Lento«: Preisgruppe C und Familienticket VVK 30 €

Zum Abschluss des Festivals, am Internationalen Kindertag, bieten die Potsdamer Tanztage noch einmal ein dichtes Programm zum Zuschauen, Zuhören und Mit-tanzen für das jüngere und jüngste Publikum, aber auch für Mama, Papa und die ganze Familie. Von 11:00 bis 16:00 laden Lehrer der fabrik ein, sich im Tanz am Vertikaltuch und auf der Slackline auszuprobieren, erste Ballettschritte zu üben oder in der Tanzwerkstatt Modernen Tanz und Hip-Hop Moves zu entdecken. Die Rasenflächen unter den Bäumen des fabrik Gartens verwandeln LuKa Fourest [Leitung], die TänzerInnen der fabrik-Kindercompa-nie und StudentInnen der FH Potsdam ab Mittag mit Wäscheleinen und Malerfolien zu einer offenen Tanz-Büh-ne für ihr Tanzspiel »Cache – Cache« [frz. Versteckspiel]. Danach sind die Zuschauer gefragt, im anschließenden Tanzparcours sich selbst auf ein tänzerisches Versteck-Spiel zwischen Groß und Klein einzulassen. Emotionale Kraft und technische Perfektion präsentieren am Nach-mittag nochmals die beiden Ausnahmetänzer Lali Aygu-adé und Nicolas Ricchini mit ihrem kleinen Tanz-Juwel »Incognito«. Für kräftige tanztreibende Sounds sorgen die sechs Vollblutmusikerinnen der russischen Band IVA NOVA zwischen den Programmpunkten und zum Festival-Abschlusskonzert im fabrik Garten. Auf alle Fälle gilt für den ganzen Tag: Bequeme Kleidung, Neugierde und Tanz-lust mitbringen.

**Programm & Infos:** [www.Potsdamer-Tanztage.de](http://www.Potsdamer-Tanztage.de)

**11:00—16:00** Schnupperworkshops in Slackline [Jonas Weidemann], Vertikaltuch [Anna Buchenau], Zeitgenössisches Ballett [Coline Quintin], Tanzwerksatt Modern und Hip Hop [Nina Ihlenfeld] und Kreativer Kindertanz [Nina Ihlenfeld]

**12:00** »Cache – Cache« [frz. Versteckspiel]  
Ein Tanzspiel open air mit TänzerInnen der fabrik-Kindercompa-nie und StudentInnen der FH Potsdam unter Leitung von LuKa Fourest

**12:30** Tanzparcours mit Live-Musik für Kinder und Eltern mit LuKa Fourest

**14:00** Konzert IVA NOVA – Frauenpower aus St Petersburg

**14:30** »Incognito« von und mit Lali Ayguadé und Nicolas Ricchini [Barcelona]

**16:30** »Lento« Cie Nuua [Helsinki] – Preisgruppe C  
**ab 17:30** Abschlußkonzert IVA NOVA

Foto Iva Nova

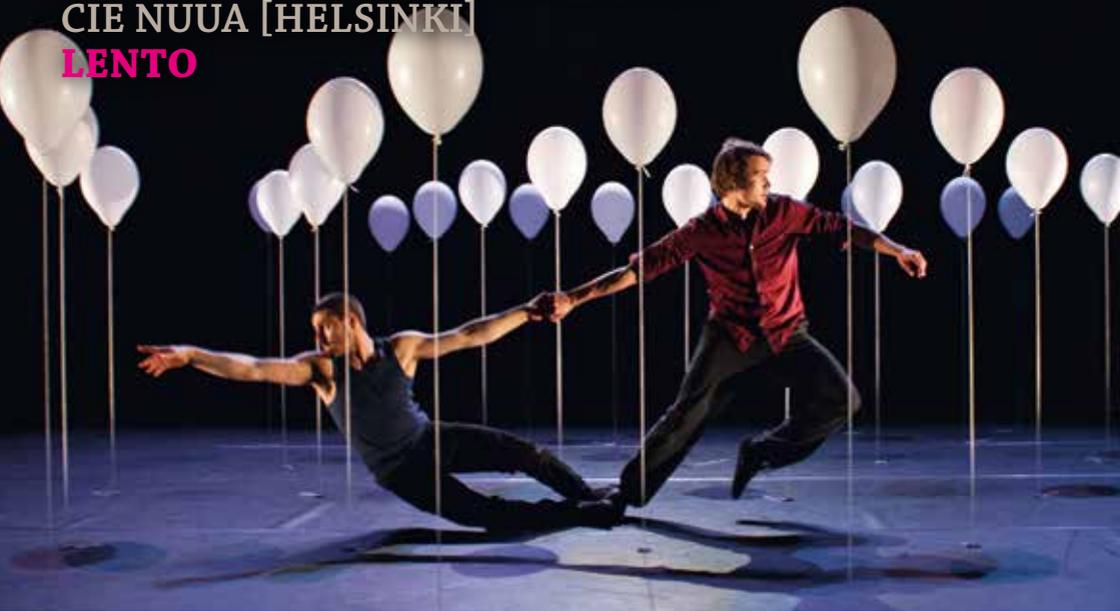
PRÄSENTIERT VON:

 **PROPOTSDAM**  
Wohnen | Bauen | Entwickeln

# KINDER- UND JUGENDTANZTAGE

## CIE NUUA [HELSINKI]

### LENTO



So 01. Juni | 16:30

fabrik Potsdam \_ Preisgruppe C und Familienticket VVK 30 € [incl. aller Angebote am Familientag]

In einem eigentümlichen, traumähnlichen Universum voller Luftballons sind zwei Männer im Dialog miteinander und mit den Objekten. Nicht alles ist, wie es scheint, die Ballons brechen die Gesetze der Physik und kreieren dadurch unterhaltsame und unerwartete Überraschungen. Sie interagieren mit den Männern, bewegen sich allein auf der Bühne als wären es Charaktere mit eigenem Willen und Wünschen und werden sogar als Musikinstrument genutzt. »Lento« ist eine Erforschung von Risiko, Kontrolle, Besessenheit und Nostalgie mit Hilfe von Objektmanipulation, Jonglage, Akrobatik und physischem Theater und angereichert mit einer Prise Puppenspiel und Magie. Eindrucksvolle Bilder und poetische Situationen laden den Zuschauer ein, das Wunder des Fliegens zu zelebrieren.

In a peculiar and oneiric universe, populated with helium balloons, two artists dialogue with each other and with their objects. Not everything is what it seems like. The balloons can break classic laws of physics, creating amusing and unexpected surprises. They might even be used as musical instruments. Combining object manipulation, juggling, acrobatics and physical theatre, with hints of puppeteering and magic, »Lento« is a research on risk, control, obsession and nostalgia. With strong images and poetic situations, Nuua invites the spectator to celebrate the miracle of flight.

**Choreografie** Olli Vuorinen und Luis Sartori **do Vale** **Lichtdesign** Jere Mönkkönen **Musik** Petteri Rajanti **Assistenz Dramaturgie** Isak Lindberg **Kostüme** Anne Jämsä **Produktion** Cie Nuua **Ko-Produktion** WHS, Maison des Jonglages **Mit Unterstützung von** Jeunes Talents du Cirque Europe, Circus Next, Subtopia, Circo, La Central del Circ, Les Migrateurs/associés pour les Arts du Cirque, Le Maillon, Ilmapalokeskus, BELBAL, Finnish Circus, Information Center, Finnish Culture Foundation, Koneen Säätiö, Samuel Huberin Säätiö, Taiteen Keskustoimikunta **Ausgezeichnet mit dem** Circus Next 2012/2013 **Dauer** ca. 50 Min **Internet** [www.cienuua.com](http://www.cienuua.com) **Foto** Luis Sartori **do Vale**

# unidram<sup>14</sup>

21. Internationales Theaterfestival Potsdam  
28. Oktober – 01. November 2014

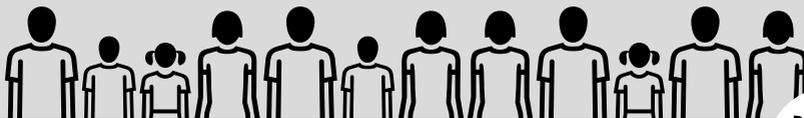
T-Werk  
Schiffbauergasse 4e  
14467 Potsdam  
0331-719139  
[www.unidram.de](http://www.unidram.de)

SCHIFF  
BAUER  
CASSE

POTSDAM



# WIR ♥ POTSDAM



Jeden Monat neu und fast überall  
kostenlos zum Mitnehmen.

[www.stadtmagazin-events.de](http://www.stadtmagazin-events.de) • [f events potsdam](https://www.facebook.com/events.potsdam)

## events

wissen, was los ist

Das  
Potsdamer  
Stadtmagazin  
seit 1997



## LES YEUX D'LA TÊTE [PARIS] SWING, CHANSON, FOLK, ROCK

**Do 22. Mai | 21:00 [Einlass]**

fabrik Club \_ Eintritt VVK 8 € [frei für Besucher einer Tanzveranstaltung am 22. Mai]

Les Yeux d'la Tête, das sind sechs Musiker aus Paris, schier platzend vor Energie und Spielfreunde. Sie entführen in die Spelunken der Großstadt, die Untergrund-Welt der Metrostationen, an die Ufer der Seine oder auf eine osteuropäische Hochzeit. Ob Sinti-Swing, französischer Chanson, poetischer Punk oder Jazz, Les Yeux d'la Tête spielen unverkrampft mit verschiedensten musikalischen Einflüssen, abgelauscht den Strassen und Bars der multi-kulturellen Seine-Metropole. Sie sind Gewinner des \*Eisernen Eversteiner\* [Folkherbst Plauen] 2010 und touren Deutschlandweit.

[www.lesyeuxdlatete.fr](http://www.lesyeuxdlatete.fr)

DER FESTIVAL  
CLUB WIRD  
PRÄSENTIERT VON:





## BOBO & HERZFELD [BERLIN]

**Sa 24. Mai | 21:00 [Einlass]**

fabrik Club \_ Eintritt VVK 14 € [frei für Besucher einer Tanzveranstaltung am 24. Mai]

Mit dem aktuellen Album »Liederseelen« wandeln BOBO & HERZFELD weiter auf den Pfaden deutscher Dichtung. Waren es auf dem Vorgänger »Lieder von Liebe und Tod« vor allem die innovativen Arrangements, die deutsche Volkslieder zu Weltmusik machten, verschreiben sich die beiden Musiker nun ganz dem Geist der Romantik. Hier finden sie ihre spirituelle Heimat; ein Lebensgefühl, das im Wandel der Zeiten in seinem Wesen gleich geblieben ist. Und so trägt Bobo die Gedichte von Friedrich Rückert, Conrad Ferdinand Meyer oder Joseph von Eichendorff auf den Flügeln ihres klaren und kraftvollen Gesanges in unsere heutige Zeit. Ihr langjähriger musikalischer Weggefährte Sebastian Herzfeld orchestriert mit ungewöhnlichem Instrumentarium wie Präpariertem Klavier, Harmonium, Bass und Metallinstrumenten einen magischen Soundtrack zu diesen Liederseelen. Denn jedes Lied hat eine Seele. Und sie wird manchmal, irgendwann, wiedergeboren.

[www.boboundherzfeld.com](http://www.boboundherzfeld.com)

[www.bobo-in-white-wooden-houses.de](http://www.bobo-in-white-wooden-houses.de)



## TANN [DRESDEN]

**Mi 28. Mai | 21:00 [Einlass]**

fabrik Club \_ Eintritt VVK 8 € [frei für Besucher einer Tanzveranstaltung am 28. Mai]

Mit frischen Grooves, melodiösen, bisweilen balladenhaften Kompositionen, Jazzrock- und Blueselementen und einer gehörigen Portion an Spielwitz und Überraschungsmoment begeisterten Tann bei den Tanztagen 2014 ihr Publikum. Nun sind die Drei kurz vor Veröffentlichung ihrer neuen Platte zurück. »Kappenstein, Bornstein und Häfner haben dieses besondere Etwas im musikalischen Umgang miteinander, diesen speziellen Flow, der aus gutem Modern Jazz mit überwiegend eigenen Stücken eine individuelle Mischung macht, die herausfordert, aber nicht übertreibt, lustvoll die Tradition entkernt, ohne sie aber zu negieren. Das macht aus dem Trio eine Band, die beim Sprung in die internationale Liga an der Pole Position steht.« [Ralf Dombrowski, SZ]

Dirk Häfner [git]

Demian Kappenstein [dr]

René Bornstein [b]

[www.tannjazz.de](http://www.tannjazz.de)



## ¡MÁS SHAKE! [BERLIN] **THE SOUTH AMERICAN BEAT INVASION FROM BERLIN**

**Sa 31. Mai | 21:00 [Einlass]**

fabrik Club \_ Eintritt VVK 8 € [frei für Besucher einer Tanzveranstaltung am 31. Mai]

Anfang der 1960er breitet sich die Beatmania über die gesamte Welt aus. Die Begeisterung für das Quartett aus Liverpool sorgt überall für die Gründung neuer Bands. Eine der größten Bands dieser Zeit sind die »Los Shakers« Montevideo, die auch als die »Beatles vom Rio De Plata« für Furore sorgten. Mit ihrer legendären Single »Break It All [Rompan Todo]« heizten sie nicht nur die Beat-Welle in der Heimat an, sondern machten sich auch in der nördlichen Hemisphäre einen Namen. Ein Erfolg, den bisher leider nur wenige Beat-Bands aus Südamerika für sich verbuchen können. Bis jetzt: ¡Más Shake! haben auch 2014 wieder ihre besten Songs auf den Lippen und beweisen lässig, dass feinster Beat nicht unbedingt von der Insel sein muss. ¡Más Shake! kommen aus Berlin, spendieren großzügig ansteckenden Beat aus Uruguay, Argentinien, Kolumbien und Peru und sind an ihren Instrumenten unwiderstehlich charmant. Die erste Auflage ihrer 2011er EP »Break It All« [7" Vinyl, 5 Titel] war innerhalb kürzester Zeit vergriffen, die dazugehörige Tour ein großer Spaß für Band und Publikum.

Rod González [Lead Vocals, Guitar]  
Michell Gutiérrez Gómez [Lead Vocals, Bass]  
Katy Del Carmen [Backing Vocals, Keyboard]  
Tomás Fuentes [Drums]

[www.massshake.com](http://www.massshake.com)



**KIM WOO JIN [SEOUL]  
SEOUL DANCE  
COLLECTION –  
VISITING ARTIST  
PROGRAMM**



**FESTIVAL WARM UP**

**So 18. Mai | 16:00**

fabrik Potsdam \_ Eintritt frei

Seit 2011 ist die fabrik Partner im Netzwerk der Seoul Dance Collection, dem Nachwuchswettbewerb des Seoul Performing Arts Festivals [SPAF], eines der größten internationalen Tanz- und Theater Festivals in Korea. Junge einheimische Choreographen zeigen hier ihre ersten Arbeiten und stellen sich einer internationalen Jury. Die Gewinner des Wettbewerbs werden von den verschiedenen Partnerorganisationen zu Gast- und Studienaufenthalten eingeladen. Gaststipendiat der Tanztage 2014 ist der Tänzer und Choreograph Kim Woo Jin.

Woo Jin studierte Tanz an der Universität Sungkyunkwan und arbeitete mit der Azid Dance Company und Blue Elephant Dance Company. Mit seiner eigenen Gruppe Kim Woo Jin Project Dance Company trat er u.a. beim SIDANCE, Yokohama Dance Collection und im SPAF auf und wurde mehrfach ausgezeichnet.

Ein artist in Residence Programm im Rahmen der Potsdamer Tanztage in Zusammenarbeit mit Seoul Performing Arts Festival.

Am Vortag des zweiwöchigen Festivalprogramms lädt die fabrik Potsdam ein zu einem Tanztage-Warm-Up mit Lehrern, Kursteilnehmern und Festivalmachern. Besucher erfahren in der Workshop-Demonstration »naked lake«, wie sich Stimme und Bewegung gegenseitig bedingen und beeinflussen. Die Teilnehmer des fortlaufenden Tanzkurses »Stimme und Bewegung« und die Dozentin Sigi Westenfelder laden dazu ein, nach einem halben Trainings-Jahr zum Zuhören und Zuschauen. Günter Klingler, Akrobat, Jongleur, Choreograf und Lehrer für Contact-Improvisation gibt einen Schnellkurs in Partner- und Bewegungstraining und die Programmacher informieren über die Kurse und Aufführungen des Festivals.

Ticketschalter und Workshop-Anmeldung sind geöffnet.

Foto Eivaldo Ernesto

95,8 radioeins<sup>rbb</sup>  
NUR FÜR ERWACHSENE

radioeins.  
Wie ein Kreis,  
der aneckt.

DÜRFTEN ICH SIE  
UM DIESEN  
*Tanz* BITTEN

[WWW.FRIEDRICH-ZEITSCHRIFT.DE](http://WWW.FRIEDRICH-ZEITSCHRIFT.DE)

*friedrich*  
ZEITSCHRIFT FÜR BERLINBRANDENBURG

# WORKSHOPS

**WS 1 Mo 19.—Fr 23. Mai | 8:00—9:00**

**»FIT IN DEN TAG« GAGA**

Mit Clea Onori [CH] [Studio 4]

**WS 2 Mo 19.—Fr 23. Mai | 10:00—13:00**

**BODY-MIND-CENTERING – SINNE UND SINNLICHKEIT**

Mit Lambrini Konstantinou [GR/D] [Studio 4]

**WS 3 Mo 19.—Fr 23. Mai | 10:00—11:30**

**THE INSTRUMENT/OPEN CLASS**

Mit Maya M. Carroll [ISR/D] [Studio 2]

**WS 4 Mo 19.—Fr 23. Mai | 10:00—13:30**

**THE INSTRUMENT – INSTANT COMPOSITION IN PERFORMANCE**

Mit Maya M. Carroll [ISR/D] [Studio 2]

**WS 5 Mo 19.—Fr 23. Mai | 14:00—18:00**

**ACROBATIC IN URBAN SPACES**

Mit Günter Klingler [D] [Studio 3/open air]

**WS 6 Mo 19.—Fr 23. Mai | 17:15—19:45**

**STIMME & BEWEGUNG**

Mit Sigrid Westenfelder [D] [Studio 2]

**WS 7 Mo 19.—Fr 23. Mai | 18:30—19:30**

**GAGA AM ABEND**

Mit Clea Onori [CH] [Studio 3]

**WS 8 Do 22.—Sa 24. Mai | 17:30—19:30**

**HULA HOOP**

Mit Polly MacFarlane [UK] [Studio 4]

**WS 9 Fr 23. + Sa 24.05 | 16:30—19:30**

**TANZVERMITTLUNG**

Mit Kathi Fourest [D] [T–Werk]

**WS 10 Sa 24. + So 25. Mai | 10:00—17:00**

**CONTACTANGO**

Mit Leilani Weis [CL/ES] [Studio 2]

**WS 11 Mo 26.—Mi 28. Mai | 08:00—09:00**

**»FIT IN DEN TAG« Qi GONG**

Mit Kathrin Altmann [D] [Studio 4]

**WS 12 Mo 26.—23. Mai | 10:00—13:00**

**NEXT LEVEL**

Mit Edivaldo Ernesto [GR/D] [Studio 4]

**WS 13 Mo 26.—Mi 28. Mai | 17:30—19:30**

**CONTACT IMPROVISATION FÜR ANFÄNGER**

Mit Lea Kieffer [F] [Studio 3]

**WS 14 Mo 26.—Fr 30. Mai | 17:30—19:30**

**CONTEMPORARY FÜR ANFÄNGER**

Mit Michael Löhr [D] [Studio 2]

**WS 15 Mo 28.—So 01.06. | 10:00—12:00**

**TAI-CHI DAO-YIN**

Mit Chiang-Mei Wang [TW/D] [Studio 2]

**WS 16 Do 29.—So 01.06. | 10:00—17:00**

**TANZTHEATER: WHO WANTS MY BODY**

Mit Jordi Cortés [ES] [T–Werk]

**WS 17 Do 29.—Sa 31. Mai | 13:15—15:15**

**AFRO MODERN ANFÄNGER**

Mit Tchekpo Dan Agbetou [BN/D] [Studio 2]

**WS 18 Do 29.—Sa 31. Mai | 14:00—17:00**

**LABOR FÜR PERFORMATIVE STADTERKUNDUNG**

Mit Diana Wesser [D] [Studio 3/Open air]

**WS 19 Do 29.—Sa 31. Mai | 15:00—18:00**

**CONTACT IMPROVISATION: GETTING WILD**

Mit Lea Kieffer [F] [Studio 4]

**WS 20 Do 29. Mai—Sa 31.05 | 15:15—17:15**

**AFRO MODERN MITTELSTUFFE**

Mit Tchekpo Dan Agbetou [BN/D] [Studio 2]

**WS 21 Do 29. — Sa 31. Mai | 17:30—19:30**

**MODERN**

Mit Chiang-Mei Wang [TW/D] [Studio 3]

Online-Anmeldungen: [www.potsdamer-tanztage.de](http://www.potsdamer-tanztage.de)

DER  
THEATER  
VERLAG  
Friedrich Berlin GmbH

*Wir erkennen Kunst.*

# tanz

*Information. Orientierung.*

*Unterhaltung.*

*Lesen Sie die Zeitschrift digital als App, oder bestellen Sie die Printausgabe unter:*

*[www.kultiversum.de/shop](http://www.kultiversum.de/shop)*



92,4

**kulturradio** <sup>rbb</sup>

die  
kunst  
zu  
hören

# KARTENVORVERKAUF

ONLINE TICKETS zum Selbstausrucken [gebührenfrei]

[www.fabrikpotsdam.de](http://www.fabrikpotsdam.de)

**Karten:** Tel 0331 24 09 23

**Bis zum 16. Mai:** Mo bis Fr 11:00–17:00 **Am 18. Mai:** 16:00–20:00 **Ab dem 19. Mai:** täglich 14:00–19:00

Über das Kartentelefon können Sie Karten per Lastschriftverfahren erwerben [gebührenfrei].

Die Karten werden per Email zum Selbstausrucken verschickt.

**Fahrkarten:** Die Tickets im Vorverkauf gelten als Fahrkarte Berlin ABC, täglich zwei Stunden vor Beginn der Veranstaltung und bis 3:00 des Folgetages.



**Vorverkaufsstellen:** fabrik Potsdam [Öffnungszeiten: siehe Kartentelefon], Hans-Otto-Theater, PNN-Shop im Karstadt, MAZ Ticketeria und fast alle anderen Vorverkaufskassen in Berlin und Potsdam.

## Preise Vorverkauf:

Tickets im Vorverkauf bis 2 Stunden vor Vorstellungsbeginn.

Preisgruppe A: 22 € / erm. 15 € / bis 19 Jahre 10 €

Preisgruppe B: 19 € / erm. 14 € / bis 19 Jahre 8 €

Preisgruppe C: 14 € / erm. 10 € / bis 19 Jahre 4 €

Preisgruppe D: 8 € / erm. 5 € / bis 19 Jahre 3 €

**Abendkasse:** Verfügbare Tickets werden an der Abendkasse zum Vorverkaufspreis zuzüglich 2 € verkauft.

Die Abendkasse öffnet 60 Min. vor Veranstaltungsbeginn. Keine Reservierungen und Kreditkartenzahlungen vor Ort möglich.

**Tanzcard:** Die Potsdamer Tanztage sind Partner der tanzcard. Sie bietet ca. 20% Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis im VVK in der fabrik Potsdam oder an der Abendkasse. Die tanzcard ist in der fabrik oder auf [www.tanzraumberlin.de](http://www.tanzraumberlin.de) erhältlich.

## Festival Pass:

Pass TANZ TOTAL: gültig für alle Aufführungen und Konzerte [75 € / erm. 55 €]

Pass DREI: gültig für drei Aufführungen bzw. Konzerte [40 € / erm. 29 €]

Der Festivalpass berechtigt zum kostenlosen Erwerb einer Eintrittskarte für eine Person im Rahmen der verfügbaren Plätze. Der Festivalpass kann im Vorverkauf in der fabrik Potsdam oder an der Abendkasse erworben werden.

Es wird empfohlen, die einzelnen Eintrittskarten spätestens bis 24 Std. vor Vorstellungsbeginn abzuholen. Nur frühe Buchung, am besten mit dem Erwerb des Festivalpasses, sichert die Plätze. Das Festivalticket ist nicht übertragbar und nur gültig im Zusammenhang mit einem Lichtbildausweis.

## Kontakt:

fabrik Potsdam | Schiffbauergasse 10 | PF 600 607 | 14406 Potsdam

[contact@fabrikpotsdam.de](mailto:contact@fabrikpotsdam.de) | [www.fabrikpotsdam.de](http://www.fabrikpotsdam.de)

**Tanztage Team:** Gesamtleitung Sven Till Künstlerische Assistenz und Produktionsleitung Frauke Niemann, Christian Wolf Programmmitarbeit Frauke Niemann, Ralf Grüneberg Workshop-Programm Laura Heinecke PR Laurent Dubost Organisation Janne Buschmann, Sabine Chwalisz, Laurent Dubost, Laura Heinecke, Clémentine Leclercq, Franziska Merker Technische Leitung Ralf Grüneberg, Jens Siewert Technik-Team Barry Davis, Elle Enke, Andreas Falkenau, David Friedrich, Conrad Katzer, Christian Meerstedt, Christian Mensing, Christian Wiesniewski Auszubildender Jonas Ehler Catering Tom Korn Gastronomie Lena Mauer, Johanna Simon Redaktion Sabine Chwalisz, Laurent Dubost, Catherine Elsen, Clémentine Leclercq, Franziska Merker, Simone Schepers, Sven Till Englischs Lektorat Catherine Elsen Gestaltung HELLOGRAPH

# LAGEPLAN SCHIFFBAUERGASSE

- 1 fabrik Potsdam, fabrik Club, fabrik Café
- 2 Studiohaus
- 3 T-Werk
- 4 Hans Otto Theater / Neues Theater
- 5 Schinkelhalle
- K Vorverkaufskasse

## Verkehrsverbindungen:

AB BERLIN:

S7 [alle 10/20 Min] bis S-Babelsberg

Tram 99 oder 94 bis »Schiffbauergasse Uferweg«

AB POTSDAM HBF:

Tram 99 oder 93 bis »Schiffbauergasse Uferweg« bzw.

»Schiffbauergasse Berliner Straße«

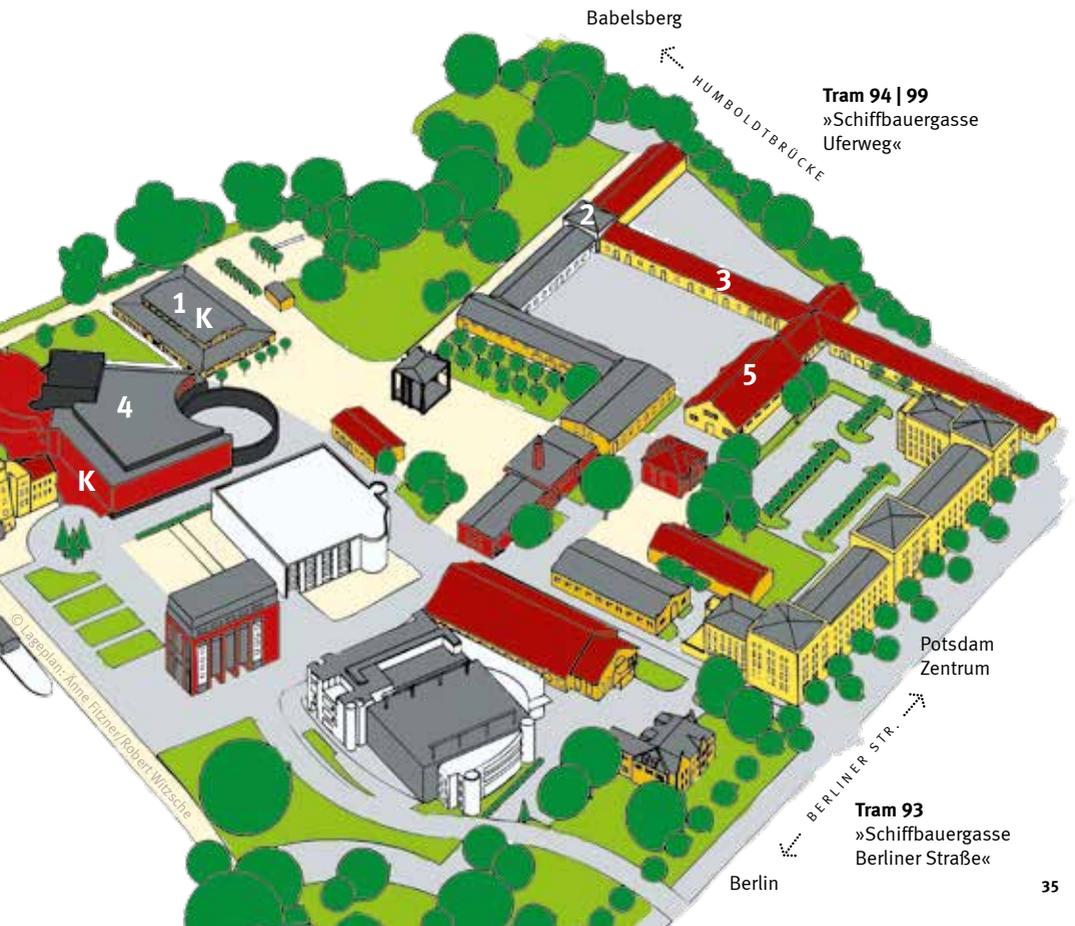




Foto: Patrick Fabre

Die Potsdamer Tanztage werden unterstützt von der Stadt Potsdam und dem Land Brandenburg.



Medienpartner



Unterstützer



Partnerhotels



Kulturinstitute und Netzwerke



Dank für räumliche und technische Unterstützung

